

WEBSITE-TOOLS

Im Folgenden werden Sie das bisher Gelesene direkt in die Praxis umsetzen und beginnen, Ihr Online-Portfolio zu erstellen. Zuerst möchte ich Ihnen einen Überblick über die verschiedenen technischen Möglichkeiten geben. Am besten öffnen Sie die jeweiligen Werkzeuge direkt und probieren aus, was Sie damit alles machen können. Vielleicht versuchen Sie für den Anfang meine Musterseiten nachzubauen.

Es gibt schier unendlich viele Möglichkeiten, um als Fotograf seine Arbeiten im Internet zu präsentieren. Von hochkomplexen Websites mit Shopfunktion und Datenbankanbindung bis zu einfachen Web-Visitenkarten ist alles denkbar.

Auch die zur Verfügung stehenden Programme, mit deren Hilfe man sein Online-Portfolio umsetzt, sind so vielfältig, dass es nicht möglich ist, alle im Rahmen dieses Buchs vorzustellen. Um Ihnen jedoch bei der Entscheidung zu helfen, wie Ihre Website aufgebaut werden soll und welches Werkzeug (oder welche Werkzeuge) Sie einsetzen können, werde ich Ihnen eine Auswahl an gut zu erlernenden Tools mit Anwendungsbeispielen und deren besondere Vorzüge vorstellen.

Ich habe die verschiedenen Tools grob in Kategorien eingeteilt, wobei die Grenzen teils fließend sind.

Alle vorgestellten Varianten haben ihre Vor- und Nachteile, doch alle Programme können Ihnen von Nutzen sein und erfüllen auf jeden Fall den Zweck, Fotos auf ansprechende Art und Weise zu präsentieren. Welche Möglichkeit die ideale für Sie ist, müssen Sie selbst entscheiden, können natürlich auch mehrere Online-Portfolios auf verschiedenen Kanälen veröffentlichen und bei Bedarf miteinander verknüpfen.

Minimalistische Online-Portfolios mit der Adobe Cloud

Wer über ein Adobe Cloud-Abonnement verfügt (und viele Fotografen nutzen ja Adobe Lightroom oder Photoshop), kann sich mithilfe der Programme Adobe Spark oder Adobe Portfolio ein ansprechendes Portfolio zusammenstellen und dieses direkt über die Cloud veröffentlichen. Adobe Portfolio ermöglicht Ihnen, eine komplexe Website mit Unterseiten und »richtiger« Menüführung zu erstellen, sodass Sie damit ein umfangreiches Portfolio aufbauen können. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten sind in ausreichendem Maß vorhanden, um das Portfolio nach eigenen Wünschen anzupassen. Adobe Spark ist

eine reduziertere Variante und bietet als Portfolio-Tool einen sogenannten »Onepager«, d.h. eine Website, bei der alle Inhalte nacheinander vertikal auf einer Seite gezeigt werden. Der Besucher scrollt sich von oben nach unten durch die Seite. Die Möglichkeiten, das Layout individuell anzupassen, sind bei Spark weniger umfassend als bei Adobe Portfolio. Zur Auswahl stehen verschiedene Templates, bei denen beispielsweise die Typografie und die Schriftfarben angepasst werden können. Trotz der sehr eingeschränkten Anpassungsmöglichkeiten sehen die Layouts durchaus ansprechend aus. Der Vorteil ist, dass Spark (derzeit) im Rahmen einer kostenlosen Adobe-Mitgliedschaft ohne Abonnement verfügbar ist.

Ein weiteres Tool, um eigene Arbeiten online innerhalb der Adobe-Community zu veröffentlichen, ist Behance, auf das Abonnenten der Adobe Cloud automatisch Zugriff bekommen. Behance ist keine Software, sondern eine Online-Community, über die Sie eine einfache Portfolio-Seite mit beliebig vielen Fotos und Texten erstellen können. Klickt der Betrachter auf die Fotos, werden diese in einer Diashow präsentiert.

Noch ein Tool aus der Adobe Cloud ist die App Spark Post, die das schnelle Erstellen ansprechender Posts mithilfe Ihres Smartphones ermöglicht. Für diese Posts stehen unterschiedliche Layoutvorlagen zur Verfügung. Sie werden direkt für Facebook oder Instagram in der erforderlichen Größe gestaltet und können direkt auf dem jeweiligen Kanal veröffentlicht werden.

Vorteile von Adobe Portfolio und Adobe Spark

Wenn Sie sich ein paar Stunden Zeit nehmen, um die Konzepte zu verstehen, können Sie mit Adobe Portfolio oder Spark ein sehr ordentlich aussehendes Online-Portfolio aufbauen.

Sie benötigen keine programmiertechnischen oder gestalterischen Grundlagenkenntnisse, die Vorlagen sind schlicht und modern gestaltet und Sie müssen wirklich nur wenige Interaktionsflächen betätigen, um Texte, Bilder und Schaltflächen hinzuzufügen. Kleine Änderungen an Schriften und Farben erledigen Sie zudem ganz einfach über das Bearbeitungsmenü.

Ich habe in beiden Programmen jeweils eine Musterseite erstellt, von denen Sie hier einige Screenshots sehen.

Der Arbeitsaufwand für beide Seiten lag jeweils bei ca. vier Stunden (Portfolio) bzw. drei Stunden (Spark) ohne Planung der Struktur – die Fotos waren bereits ausgewählt und die Menüpunkte festgelegt.

Nachteile von Adobe Portfolio und Adobe Spark

Wenn Sie noch nie mit einem Tool dieser Art gearbeitet haben, kann es sein, dass Sie nicht das volle Potenzial ausschöpfen und bloß die einfachste Form des Portfolios verwenden, ohne individuelle Anpassungen vorzunehmen. Ohnehin sind die Möglichkeiten, eine individuelle Seite aufzubauen, relativ eingeschränkt.

Adobe Portfolio ist außerdem von einem Abonnement der Creative Cloud abhängig. Kündigen Sie Ihr Abo, verschwindet auch Ihre Seite. Spark ist derzeit noch kostenfrei erhältlich, was sich aber natürlich jederzeit ändern kann. Den Quellcode für Ihre erstellten Arbeiten erhalten Sie nicht. Wenn Sie sich daran versuchen wollen: Einen kleinen Workshop zu Adobe Portfolio finden Sie ab Seite 68 und zu Adobe Spark ab Seite 74.

Homepage-Baukästen

Homepage-Baukästen, mit denen Sie einen einfachen oder auch komplexen Webauftritt ohne Kenntnisse von HTML, CSS oder gar JavaScript erstellen können, gibt es in den unterschiedlichsten Varianten.

In der Regel wird der Homepage-Baukasten von einem Anbieter zur Verfügung gestellt, bei dem Sie Ihre Website dann auch gleich hosten können. Häufig gibt es kostenfreie Versionen, bei denen Sie auf einige Funktionen der kostenpflichtigen Varianten verzichten müssen, oder mehrtägige kostenfreie Test-Accounts. Aber oftmals genügen diese abgespeckten Varianten zumindest für den Anfang und Sie können dann zu einem späteren Zeitpunkt auf eine kostenpflichtige Variante umsatteln, während Ihre Website bereits online ist und Sie feststellen, dass bestimmte Zusatzfunktionen, mehr Speicherplatz oder ein spezielles Sicherheitszertifikat benötigt werden.

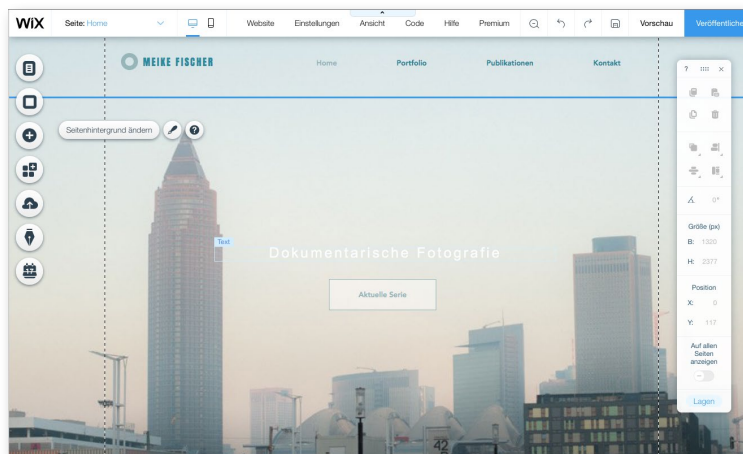
Es lohnt sich jedoch, im Vorfeld sehr genau zu überlegen, welche Funktionen die verschiedenen Anbieter mit ihren Paketen liefern, wie die Preisgestaltung aussieht und vor allem auf welche Features Sie keinesfalls verzichten können. Wenn Ihre Anforderungen von Beginn an klar formuliert sind, können Sie zielsicher einen geeigneten Anbieter finden.

Bei Homepage-Baukästen kann es schwierig werden, den Anbieter im Nachhinein zu wechseln, da Sie in der Regel nicht den kompletten Quellcode zur Verfügung gestellt bekommen. Dann müssen Sie Ihre Website komplett neu aufbauen.

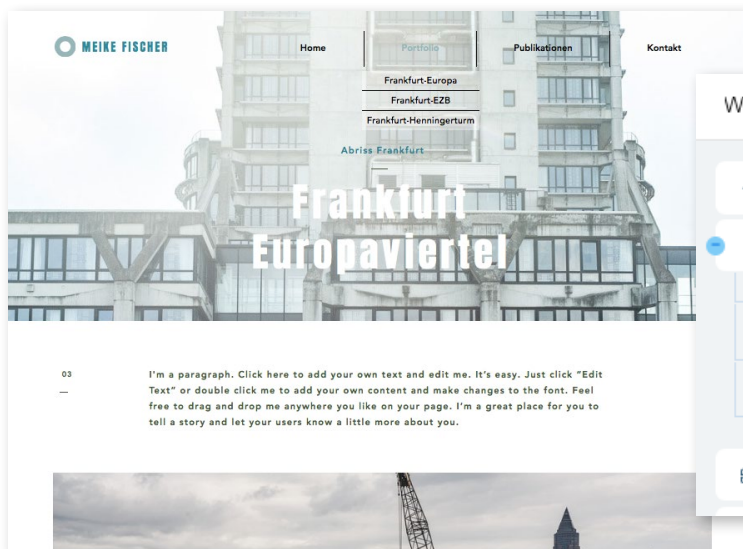
Natürlich können Sie für den Einstieg auch erst mal bei verschiedenen Anbietern eine kleine Musterseite in der kostenfreien Version anlegen. So finden Sie nicht nur heraus, welcher Anbieter die für Sie idealen Funktionen im Programm hat, sondern auch, ob Ihnen die



1



2



Website mit Homepage-Baukasten (hier: wix.com)

Aus den Vorlagen, die zur Verfügung stehen, wählte ich unter denen für Fotografen eine aus, die Sie auf der Abbildung 1 sehen. Nachdem das Template aktiviert ist, können alle Objekte (Menüs, Texte, Buttons, Hintergrundbild) nach Wunsch verändert und anders platziert werden. Die Änderungen, die auf der Abbildung 2 zu sehen sind, entstanden in fünf Minuten. Ebenso lassen sich die Menüpunkte verändern.

Hinter dem Menüpunkt *Portfolio* verbergen sich so viele Portfolios, wie Sie mögen, diese fügen Sie ganz bequem über das Website-Menü jeweils als Unterseite hinzu 3.

Auch wenn die Handhabung sehr einfach ist, empfehle ich solche Baukästen nur für eher kleine Seiten.